

Die Zeitung und Boten durch unsere Leser und Spender ins Hand gebracht: Ausgabe A (nur monatlich) vierzehnzig 3 M., monatlich 1 M.; Ausgabe B (monatlich und oben) vierzehnzig 4.50 M., monatlich 1.50 M. Durch die Post bringen (1 mal täglich) innerhalb Deutschlands und der Deutschen Kolonien vierzehnzig 3 M., monatlich 1 M. ausländ. Postbelehrung für Deutscher-Länder vierzehnzig 3 M. ab.

Übersetzung-Buchstabe: Augustinoplatz 8, bei unserem Drucker, Müller, Spediteur und Kunstmaler, sowie Goldmünzen und Briefmarken.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8, Telefon Nr. 103, Nr. 222, Nr. 1173.

Berliner Redaktions-Bureau:

Berlin NW. 7, Unter den Linden 1, Telefon 1, Nr. 2275.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 104.

Montag 15. April 1907.

101. Jahrgang.

Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluss der Redaktion eingegangenen Nachrichten stehen auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

Ministerkrisis in Baden?

Am Karfreitag wird uns geschrieben: Vor einer letzten Ministerkrisis in Baden* woffen die "Neuen Nachrichten" vor seltsame Dinge zu vinden, denen unverdientermaßen auch in badischen Blättern Beachtung geschenkt wird. Unter schweren Ausfällen an den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Marschall wird da erzählt: Herr Dr. Schenckel, der lebhafte liberale Minister, müsse keine verdeckten Absichten, ausgesuchte Verwaltungsfähigkeit* vorweisen und werde durch den gewöhnig konservativen Oberdirektor des Wasser- und Straßenbauamtes Freiherrn Heinrich v. Bodman erhebt werden. Bleibt also auch der Staatsminister Freiherr v. Dusch, was er auch Freiherr v. Marschall soll? So ist es. Als Innenminister läuft ein anderer Ministerialdirektor Süßig oder auch Freiherr v. Marschall in Betracht. Das letztere sollte durch den badischen Gesandten in Berlin Graf Berckheim, Minister des Auswärtigen und Verkehrsminister werden. Wie wir auf Grund besserer Informationen mit Sicherheit verlauten können, handelt es sich hier lediglich um ein Phantasmagorie. Vater des Gesetzahrs ist wohl der Mann, gewisser preußischer Agrarierkreis, dessen Herr Dr. Schenckel aus verschiedenen Gründen unbekannt ist, neuerdings u. a. weil er in der Frage der Schiffsbauabgaben im wohlverstandenen Interesse des badischen Landes nicht dienstliche Bedeutung besitzt, die von Berlin aus genutzt wurde. Darum der Scheinbar jugendliche Herr Dr. Schenckel einsetzte Kreisamt, angesichts in dem Organe des Herrn Dr. Simon, das schon so klug als Abstagerungsstelle geistiger Angriffe gegen den badischen Hof geboten hat.*

Wechsel in der Münchner Kanzlei?

Messingore Capo, päpstlicher Kanzler in München, wird in Rom entsezt. Es heißt, er soll abberufen werden und ein Bistum erhalten, da er sich in der Diplomatie wenig thun gezeigt hat.

Die preußische Mädchenrechtsreform.

Im preußischen Abgeordnetenhaus erklärte heute Kultusminister Dr. v. Stru: Ich habe dem hohen Hause eine Mitteilung über die geplante Reform des höheren Mädchenbildens zu machen. Schon am 23. und 24. Januar ist hier über eine Sachverständigenkonferenz gehört worden, die den Planen der Verwaltung zu meiner Freude zugestimmt hat. Im Lehrplan soll die Verbandsbildung mehr Gewicht gelegt werden durch größere Betonung der Grammatik und der Mathematik. Die Fortbildungseinrichtungen sollen direkt an die Lehrpläne der höheren Lehranstalten anschließen. Am zweiten soll Geschäftswissenschaft und Kinderfürsorge gelehrt werden. Das soll die Mädchen neue Unterrichtsgegenstände. Am Schlus des vierten Jahres soll die Abschlussprüfung stattfinden. Eine neue Prüfungsordnung soll den Lehrgang abschließen. Eine Erleichterung für die Universitätshilfe kommt aber nicht gegeben werden. Wir hoffen, in der Frage der Mädchenerziehung einen guten Schritt vorwärts zu kommen.

Rationalliberaler Zentralvorstand.

Der neu gewählte Zentralvorstand hielt gestern seine erste, sehr zahlreich besuchte Sitzung ab, der auch der Senator der Partei, Abgeordneter Eggers, Dr. Bösch, beteiligte. Nach den ersten Gründungsworten des bisherigen Vorsitzenden Bässermann konkurreierte sich der Zentralvorstand. Durch den Vorstandsrat räden zu wollen. Außerdem wurde die neuwohlte Möglichkeit, mit der in Deutschland vielleicht die Reihen des Königsstaates verfolgt werden, auch nicht gerade herzlich. Es wurde ja auch lächerlich, mit übergrößer Selbstverständlichkeit einen familiären Charakter in den Vorstandsrat räden zu wollen. Außerdem wurde die neuwohlte Möglichkeit, mit der in Deutschland vielleicht die Reihen des Königsstaates verfolgt werden, auch nicht gerade herzlich. Es wurde ja auch lächerlich, mit übergrößer Selbstverständlichkeit einen familiären Charakter in den Vorstandsrat räden zu wollen. Außerdem wurde die neuwohlte Möglichkeit, mit der in Deutschland vielleicht die Reihen des Königsstaates verfolgt werden, auch nicht gerade herzlich.

Als Bässermann, Abg. Bösch, Abg. Dr. Hieber, Abg. Dr. Jäger, Abg. Dr. Kruse, Abg. Dr. Oskar, Abg. Dr. Pfeiffer, Abg. Dr. Schäfer, Abg. Dr. Seifert und Gehrmann Simon, dem Geschäftsführer Italiens einer schweren Kritik, erklärte seine Sympathie zu dem Vorgänger Clemenceau, in Frankreich und drückte seinen Vertrauen aus über die mögliche Lage, in welche Italien durch sein Verhältnis zum Dreikönig geraten sei. Vor allem schied der Dreikönig Italiens gegen die Gefahr der österreichischen Politik, ebenso wurde der alljährlich vorgelegte Vorschlag Englands auf Einschränkung der Mächte von Deutschland bestimmt, wie ja der Deutsche Kaiser der Religion der Kraft halte. Italien habe trocken von der Kamerer gegebenen Versprechen nach der Unterredung in Rapallo sich entschlossen, den deutschen Staatpunkt beizutragen, aus Schwach sie die Politik Italiens.

Es ist bedauerlich, daß der Telegraph das Gewissheit jedes obduktiven Oppositionsredners überbringt.

Finland.

Die russische Regierung ist bemüht wegen der politischen Lage in Finnland. Der von Revolutionen eingesetzte Waffenwagen hat so große Dimensionen angenommen, daß Bledow beschlossen worden sind. Der Generalgouverneur von Finnland ist in Petrosburg eingetroffen, um Frieden zu erhalten und neue Infanterie zu empfangen. — Es ist recht bedauerlich, daß die so sympathische nationale Bewegung Finnlands jetzt in das sozialdemokratische Finno-Wehr bewegt zu werden scheint.

Der Friedenszugstand in der Manchukuo.

Es ist völlig hergestellt. Die Räumung der Manchukuo durch die russischen und japanischen Truppen ist bereit, nur Eisenbahnen sind noch vor. Die chinesische Verwaltung ist wieder eingerichtet. Chinesische Truppen wurden nach Heilungszugstand, um die bisherigen russischen Truppen zu ersetzen. Man beobachtigt, vorhin eine beträchtliche Anzahl ausgebildeter Truppen zu stationieren.

Japanische Flotte.

In Kurz (japanische Provinz Hiroshima) ist heute das neue Schloßfest "All" öffentlich vom Stadl geladen; es heißt, daß es mit Turbinen ausgestattet sei.

Selbstmord.

Der Inhaber des Leipziger Kunstverlag Schoor & Co., Paul Gerhardt, hat sich entlebt. Ruhet im Himmel.

Seuilleton.

Es ist besser, es geschehe die unrecht, als die Welt sei ohne Gesetz. Deshalb folge sich jeder Welt Gesetz.

Gott, wenn wir hoch stehen, ist alles; stehen wir niedrig, so ist es ein Supplement unserer Unmöglichkeit.

Ich denke immer, wenn ich einen Druckfehler sehe, es sei etwas Neues erfunden.

In jeder großen Lassung liegt ein Keim von Weisheit; man muß sich halten, ihn nachdrücklich auszuentzten und zu pflegen.

Gescheidenheit gehet in gute, geschlossene Gesellschaft. Schon in geistiger Gesellschaft steht das Unbeschwertheit immer im Vordergrund; aber Demuth, in Freiheit gehet in eine Volksversammlung, woher Pöbel mitspielen will, und den man überzeugen oder sehr schwärmen und sich nach Hause treiben muß....

Unbedeutende Sprüche Goethes aus dem soeben erschienenen 21. Band des "Schatztruhen der Deutschen Goethe-Gesellschaft".

Den Mannen eines großen Mathematikers.

Von Dr. Georg Biedenkapp (Berlin).

Sie ist nicht vollständig, die Mathematik, obwohl weniger ihre elementaren Gebiete der jüngsten Anwendung und geistiger Erregung des Interesses zur Gestaltungsmöglichkeit wie geschildert wären. Denn welche Wissenschaft ist auch nur an sich so klar und logisch durchgehörig wie die elementare Mathematik? Und welche gibt ein so herliches Spiegelbild von der Verfassung des menschlichen Geistes wie sie? Und mit wohltätig würde es auf das gesamte Denken des Volkes wirken, wenn statt des vielen Rappens an allerlei Hakenwollen einem jeden zur Wicht gemacht werden könnte, sich auch noch über die Schule hinweg mit dem freigesten Baier. Auch seine beiden Freunde, Ehren Bernoulli, waren eifrige Mathematiker. Diese auch auf die damals in Petersburg begründete Akademie der Wissenschaften berufen, bewirkten, daß auch ihr junger Freund in jenen habs-

barbarischen Norden, der übrigends ganz zivile Preise zahlte, Stellung und Auskunftsmaßnahmen.

Sohn mit schwachem Jagdscheit hatte Leonhard Euler die Magisterwürde errungen, indem er in lateinischer Sprache eine Begründung der Cartesianischen mit der Remonstranten Naturphilosophie vorlegte. Lange Zeit hatte er sich mit theologischen und orientalischen Studien beschäftigt, und es ist sicher, daß er, der von Kaspar, Großmann, Douay und Herzog für Sprachen begabt war, als Philologe Bekanntmachungen geleistet haben würde, — vermeinte er doch die ganze Welt des Vergils von Anfang bis zu Ende auswendig herzulernen, wo er in Geiste jede Seite deutlich vor sich sah und auf jeder Seite des ersten und letzten Vers angesetzt wußte. In Petersburg nahm Euler, da politische Beschreibungen eingetreten waren, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter. Vollendet Rätsler und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Quartabände, 13 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Gebiete an, er studierte Polymathie und unbedarfte Dichter gab es schon zuvor, weil er auch ein interessanter Mathematiker war, als darum, daß er seinen Namen unzweckmäßig mit der Geschichte der Mathematik verknüpft und 32 Chroniken nebst 700 Abhandlungen hinterlassen hat. Aber war das bedeutendste Werk ganz geworden, den Menschen seine Kleide und Geb